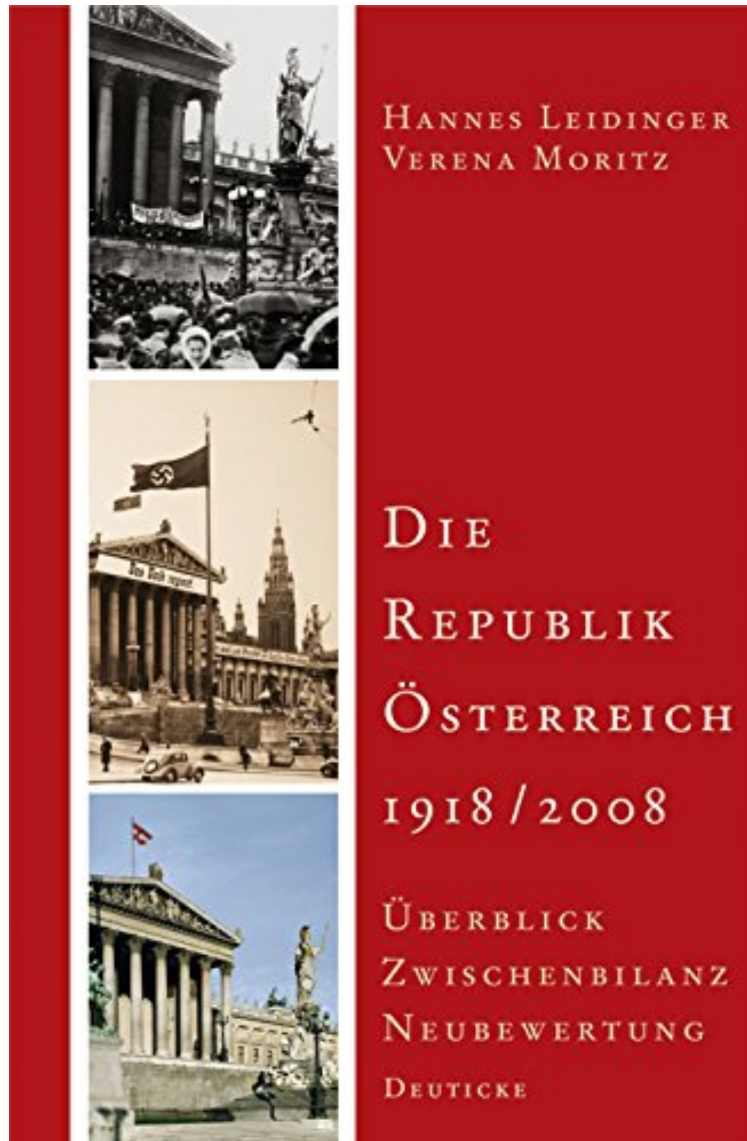


(Read and download) Die Republik sterreich 1918/2008: berblick, Zwischenbilanz, Neubewertung

# Die Republik sterreich 1918/2008: berblick, Zwischenbilanz, Neubewertung

Von Hannes Leidinger, Verena Moritz  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1363257 in BcherVerffentlicht am: 2008-09-10Erscheinungsdatum: 2008-09-10Abmessungen: 8.66 x 1.14b x 5.911, Einband: Gebundene Ausgabe288 Seiten | File size: 57.Mb

Von Hannes Leidinger, Verena Moritz : Die Republik sterreich 1918/2008: berblick, Zwischenbilanz, Neubewertung before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Republik sterreich 1918/2008: berblick, Zwischenbilanz, Neubewertung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. berraschendes StandardwerkVon avvocatoTatschlich Monumentales hatte sich das Autorenteam hier

vorgenommen: Die beiden Historiker versprachen, ausgehend von Begriffen, gleichsam nach Materien geordnet, in bndiger Form die letzten Dekaden sterreichischer Historie darzustellen. Fazit vorweg: es ist geglckt. Nicht nur, dass dem geneigten Leser gleichsam geballte Information aus zeitgeschichtlichen Bibliotheken auf lediglich gut 280 Seiten dieses Bchleins geboten wird; darber hinaus - und das ist fr den Rezensenten die eigentlich bemerkenswerte Leistung - wird, (dem "Doyen" sterreichischer Staatspsychologie) Erwin Ringel selig gleich mit wenigen Zgen ein sozio-kulturelles Abbild der Republik entworfen und einer grndlichen, aber konkret-gebndelten Analyse unterzogen. So wird beispielweise eine wesentliche Grundlage autochthoner sterreichischer Alltagsrassismen (resultierend aus der kulturellen Hegemonie der "Wiener Gesellschaft" im Hinblick auf den seinerzeitigen "Vieltlkerstaat" sterreich-Ungarn) als solche aufgezeigt, identifiziert und in ihrer Bedeutung fr das aktuelle sterreich ins richtige Licht gerckt. Entsprechendes gilt - hchst vergnglich zu lesen, wenngleich der Rezensent aus geografischen Grnden wohl ebenso zu den hier Kategorisierten zu zhlen sein wird - fr die przise, fr wissenschaftliche Verhltnisse ja geradezu lebhaft Darstellung des zutiefst sterreichischen "Raunzertums" (sorgenvolles Bekunden eigener Unzulnglichkeit) und dessen Fundament in obrigkeitsstaatlicher Bevormundung bzw., gewendet, Untertanenmentalitt (Phnomene, denen sterreich - leider - noch immer nicht entbehrt, eher im Gegenteil). Demgem kann das Werk durchaus mit einigen Berraschungen aufwarten; selbst dem geborenen und "gelernten" sterreicher werden hier Fakten und Analysen vor Augen gefhrt, die als bislang nicht bekannt/erkannt erfrischen. Kurzum: Lehrreicher Lesegenuss fr historisch-soziologisch Interessierte, verfasst mit leichter Hand. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die magische Acht Von Mario Pf. Schon 2005 wurde mit 1945/55/95 drei groen Frakturen der sterreichischen Geschichte gedacht, welche das Glck hatten allesamt in der Zweiten Republik gelegen einer unkritischen und unkomplizierten Aufarbeitung im Rahmen der Prsentation der sterreichischen Erfolgsstory vorgestellt zu werden. Die Entwicklungen zwischen 1995 und 2005 wurden dabei mglichst unter den Teppich gekehrt, das Ende von sterreichs geliebten "Sonderweg" wurde weitgehend nicht thematisiert, zu sehr war man auf die Vermeidung politischer Komplikationen bedacht. 2008 als das Gedenkjahr der Ersten Republik (1918-1938) htte man diverse Implikationen und eine intensivierte explizit sterreichische Vergangenheitsbewltigung kaum vermeiden knnen, beschloss aber anscheinend die meisten Veranstaltungen mehr pro forma abzuhalten und oberflchlich genug zu bleiben, um Konflikte zu vermeiden, das Gedenkjahr 2008 wurde so eher zu einer Fortsetzung von 2005, wobei man den Fokus jetzt etwas mehr auf die Vorgeschichte von 1945 legen und zwischendrin das Jahr 1968 instrumentalisieren konnte, um den Bogen in die Gegenwart zu spannen, womit die Erste Republik zu Gunsten einer durchgehenden Geschichtsschreibung von 1918 bis 2008 wieder geschickt verdrngt werden konnte. Es ist kein Wunder dass die Literatur zu Nachkriegszeit und Zweiten Republik 2005 gewaltige Zuwchse erzielte, der Ersten Republik 2008 aber bestenfalls in Werken ber die Republikgrndung oder eben solchen Chroniken wie der vorliegenden Tribut gezollt wurde, die sich ihr zwar widmen, aber nur nebensächlich behandeln. So werden zwar der Weg zum Jahr 1938 sehr gut dargestellt und seine Wurzeln in der Donaumonarchie offen gelegt, doch so lobenswert kritisch und interessant diese sein mag sie ist zu kurz. Dessen ungeachtet, haben Verena Moritz und Hannes Leidinger ein vor allem leicht verstndliches und umfassendes Werk vorgelegt, dass die Geschichte der Republik sterreich von 1918 bis 2008 nacherzhlt und dabei kaum eines der groen Reizthemen auslsst. Schonungslos offener ergibt sich so eine vor allem anderen ehrliche Geschichte der Republik, die so manche Jubelbroschren 2005 stark vermissen lieen und so zu einer Verklrung gefhrt haben. Dass man sich dabei nicht nur auf die Zeitgeschichte beschrnkt, sondern auch ber die Gegenwart Urteile fllt ist insofern begrenzwert, weil damit tatschlich auch das Endjahr 2008 miteinbezogen wird. Auch das, eine Besonderheit, das Werk beschrnkt sich nicht auf die Darstellung von Episoden zu den groen Wedenpunkten, sondern erzht eine durchgehende Geschichte, anstatt die groen Ereignisjahre nur lose zu verbinden. Fazit: Ein gut geschriebenes, leicht lesbares und vor allem uerst ehrliches Werk ber die Geschichte sterreichs von 1918 bis 2008. [Diese Rezension basiert auf einem kostenfreien Rezensionsexemplar]

Pressestimmen "Eine aufschlussreiche Zeitreise. Wer diesen brillant geschriebenen Abriss durch sterreichs jngste Geschichte liest, der versteht die kleinen Unterschiede zwischen Deutschland und seinen sdlichen Nachbarn etwas besser." Ralf Hanselle, Das Parlament, 14.10.2008 Kurzbeschreibung 2008 feiert die Republik sterreich ihren 90. Geburtstag und erinnert sich an die NS-Herrschaft und den "Anschluss" 1938. Hannes Leidinger und Verena Moritz stellen sich diesem Gedenkjahr und der Frage, wie vor allem die jngere Generation sterreichs Weg durch das 20. Jahrhundert beurteilt. Die Autoren heben die klassische Gliederung - Erste Republik, "Austrofaschismus", Nationalsozialismus, Zweite Republik - auf, um Kontinuitten und Ingerfristige Vernderungen zu zeigen. Sie erffnen mittels einer fundamental anderen Betrachtungsweise, die auf Begriffen wie Neutralitt, Sozialpartnerschaft oder Fremdenfeindlichkeit beruht, ein weites Geschichtspanorama. Ausgehend von Filmdokumenten der "groen Momente" der sterreichischen Geschichte, Bildern, die das historische Bewusstsein prgen, setzen sie der kontinuierlichen Entwicklung auch Zsuren entgegen und gehen so der spannenden Frage nach der Wirkung jener Bilder nach, die uns allen in Erinnerung bleiben. ber den Autor und weitere Mitwirkende Hannes Leidinger, geboren 1969 in Gmunden, ist

Historiker und lebt in Wien. Er ist Mitarbeiter an mehreren wissenschaftlichen Projekten zur Entwicklung Mittel- und Osteuropas im 20. Jahrhundert; zahlreiche Publikationen, darunter bei Deuticke (gemeinsam mit Verena Moritz): Schwarzbuch der Habsburger (2003), Die Nacht des Kirpitschnikow. Eine andere Geschichte des Ersten Weltkriegs (2006) und Die Republik sterreich 1918/2008 (2008). Verena Moritz, geboren 1969 in Eisenstadt, ist Historikerin und lebt in Wien. Sie ist Mitarbeiterin in mehreren wissenschaftlichen Projekten zur Entwicklung Mittel- und Osteuropas im 20. Jahrhundert, zahlreiche Publikationen zur Geschichte Russlands und sterreichs, der Habsburgermonarchie und der Kommunistischen Internationale. Bei Deuticke (gemeinsam mit Hannes Leidinger) erschienen: Schwarzbuch der Habsburger (2003), Die Nacht des Kirpitschnikow. Eine andere Geschichte des Ersten Weltkriegs (2006), Die Republik sterreich 1918/2008 (2008).